



Die Lackieranlagen und Arbeitsplätze von Sehon sind komplett in das Wärme- und Energiekonzept eingebunden.

Sehon Lackieranlagen: Nun auch Geothermie im Einsatz

Sehon gehört zu den führenden Unternehmen, die Carrosseriebetriebe nachhaltig gestalten. Nun wurde mit «FabriCar» in Bad Aibling (D) der erste Betrieb eröffnet, der Erdwärme für seine Ökostrategie nutzt.

Die betrieblichen Anforderungen waren hoch: keine fossilen Brennstoffe mehr, Wärme und Strom aus eigener Produktion – nicht nur für die neue Lackiererei, sondern auch für das bestehende Gebäude – kombiniert mit modernster energiesparender Lackieranlagentechnik. «Das bisher Einzigartige in der Branche ist», so Tiemo Sehon, «dass bei Fabri Car neben Photovoltaik erstmalig Geothermie, also Erdwärme für die Energieversorgung des Gebäudes, für Warmwasser, für die Heizung und für den Betrieb der Lackieranlagen und Trockner genutzt wird.»

Energie aus dem Boden zum Strom erzeugen

Geothermie bezeichnet die in der Erdkruste gespeicherte Wärmeenergie und deren technische Nutzung. Geothermie kann zum Heizen, Kühlen und zur Stromerzeugung genutzt werden. Bei diesem Sehon-Kunden wird Umgebungswärme aus dem Erdreich, nämlich aus dem Grundwasser, über Wärmepumpen für die Energiegewinnung genutzt. Dazu wurde oberflächennah ein Brunnensystem aus zwei Förderbrunnen und zwei Rückgabebunnen in das Grundwasser gelegt. Durch die Förder-



Die «FabriCar» in Bad Aibling (D) ist der erste Betrieb, der Erdwärme für seine Nachhaltigkeitsstrategie nutzt. Das intelligente Energie-Management-System steuert alle Prozesse automatisch.

brunnen wird dem Grundwasser Wärme entzogen, wobei das abgekühlte Wasser über die Rückgabebunnen dem Grundwasser wieder zurückgegeben wird.

Intelligentes Energie-Management-System

Eine eigene Photovoltaik-Anlage und die Geothermie sind bei «FabriCar» die Hauptenergie-lieferanten. Die Kunst ist es, die so gewonnene Energie und deren Verbrauch an die betrieblichen Bedürfnisse anzupassen. Denn Lackierbetriebe unterliegen beim Energieverbrauch grossen Schwankungen, im Tagesgeschäft, aber auch saisonal. An dieser Stelle kommt ein intelligentes Energie-Management-System zum Einsatz, das alle Prozesse automatisch steuert und für ein perfektes Zusammenspiel und die Überwachung von Energieproduktion, Energiespeicherung und Energieverbrauch sorgt. Überschüssige Energie wird in das allgemeine Stromnetz des Versorgers eingespeist, bei Bedarf nutzt «FabriCar» grünen Strom aus erneuerbaren Quellen.

Alles aus einer Hand von Sehon

Das Unternehmen hat eine ausgezeichnete Ökobilanz, denn es produziert ganzjährig mehr Energie als es verbraucht. Dabei verzichtet «FabriCar» komplett auf fossile Energieträger, verhält sich also bei der Energieversorgung CO₂-neutral. Der Lackierbetrieb arbeitet mit Lackieranlagen und Arbeitsplätzen von Sehon, die komplett in das Wärme- und Energiekonzept eingebunden sind. «Alles aus einer Hand» war hier besonders wichtig, um ein reibungsloses Zusammenspiel von Energie- und Lackiertechnik garantieren zu können. «Wir bieten alle Möglichkeiten», so Tiemo Sehon, «sowohl bei Neubau als auch bei der Modernisierung, interessierten Betrieben ein individuelles Energiespar- und Nachhaltigkeitskonzept anzubieten und umzusetzen. Bei der energetischen Modernisierung ist es nicht zwingend, dass ein Kunde mit einer Sehon-Lackieranlage arbeitet.» (pd/mb)

www.sehon-lackieranlagen.de

